Pressemitteilung und -einladung

Stiftung EVZ Erinnerung Verantwortung Zukunft

Berlin, 19.11.2025

KEINE ZEIT ZU VERGESSEN – Festakt 25 Jahre Stiftung EVZ mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Überlebenden des NS-Unrechts

Mit einem feierlichen Festakt begeht die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) am 2. Dezember 2025 ihr 25-jähriges Bestehen. Im Glashof des Jüdischen Museums Berlin werden Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aus Deutschland und den Partnerländern der Stiftung zusammenkommen, um auf die Gründungsgeschichte der Stiftung zu blicken und die Opfer des NS-Unrechts zu würdigen. Gemeinsam soll ein Zeichen für Erinnerungskultur, Demokratie und Menschenrechte in Deutschland und Europa gesetzt werden. Zehn Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung sind Ehrengäste der Veranstaltung.

Zukunft braucht Haltung – die Stimmen des Abends

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist Schirmherr des Jubiläumsjahres. Zum Programm des Abends gehören eine **Ansprache des Bundespräsidenten**, ein Grußwort von Peter Leibinger, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), und eine Keynote der ukrainischen Schriftstellerin Katja Petrowskaja. In einem Impulsgespräch zwischen Annette Schavan, Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung EVZ, und Dr. Andrea Despot, Vorstandsvorsitzende der Stiftung EVZ, steht die Zukunft der Erinnerungskultur und Stiftungsarbeit im Mittelpunkt.

Mit der Anwesenheit von **zehn Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung** wird der Abend zu einem besonderen Moment der Begegnung: Ihre Geschichten sind Mahnung und Vermächtnis zugleich. Darüber hinaus kommen **Wegbegleiter:innen und Partner:innen aus 25 Jahren Stiftungsarbeit** zu Wort und geben Einblicke in gelebte Erinnerung und zivilgesellschaftliches Engagement.

Dr. Andrea Despot, Vorstandsvorsitzende der Stiftung EVZ, betont: „*In einer Zeit vielfältiger Krisen kommt es auf geschichtsbewusste und wehrhafte Demokratien an. Das Jubiläum der Stiftung EVZ sendet ein klares Signal: Erinnerung darf nicht verblassen. Verantwortung kennt keine Frist. Zukunft braucht Haltung.*“

Der Abend wird musikalisch begleitet durch den **belarussischen Volny Chor**, unter der Leitung von Galina Kazimirovskaya. Der Chor entstand im August 2020 als Reaktion auf das autoritäre Regime in Belarus. Trotz staatlicher Repressionen setzt der Chor seine Arbeit bis heute anonym und daher maskiert fort.

25 Jahre für eine tätige Erinnerungskultur

Die Stiftung EVZ wurde am 2. August 2000 durch ein Gesetz des Deutschen Bundestages gegründet. Bis 2007 hat die Stiftung humanitäre Auszahlungen an mehr als 1,66 Millionen ehemalige Zwangsarbeiter:innen und Rechtsnachfolger in fast 100 Ländern mit insgesamt 4,4 Milliarden Euro geleistet.

Heute ist die Stiftung eine engagierte Akteurin, die sich mit klarer Haltung gegen Geschichtsrevisionismus, rechtsextremen Tendenzen und zunehmender Diskriminierung stellt. Gemeinsam mit ihren Partnern macht sie sich stark für Demokratie, Menschenrechte und eine geschichtsbewusste Gegenwart und Zukunft.

Seit ihrer Gründung wurden mit einem Gesamtfördervolumen von über **313 Millionen Euro und gemeinsam mit über 2.500 Partnerorganisationen mehr als 6.000 Projekte gefördert**. Schwerpunkt der Projekte und Aktivitäten liegt neben Deutschland auf den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Israel.

Weitere Jubiläumsveranstaltungen

Zwischen dem 2. August 2025 und dem 13. Juni 2026 findet ein vielseitiges Programm statt. Die künstlerischen, journalistischen und bildnerischen Jubiläumsformate betonen die Relevanz einer lebendigen Erinnerungskultur in Europa und vereinen die Stimmen der Überlebenden mit Perspektiven junger Menschen.

Am 1. Dezember findet die Netzwerkveranstaltung **EVZ Connect** statt; das Community-Event **EVZ Histoday** zur „Transformation von Erinnerungen“ ist für Mai 2026 geplant. Mehr Informationen zu den weiteren Aktivitäten sowie Stimmen aus 25 Jahren Stiftung EVZ (#25EVZVoices) finden Sie auf unserer Jubiläumswebseite oder unseren Social-Media-Kanälen.

Informationen für die Presse

Wann: 2. Dezember 2025
Wo: Jüdisches Museum Berlin, Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin
Einlass Presse: 17:00 bis 17:30 Uhr
Gespräch des Bundespräsidenten mit Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung aus der Ukraine, Belarus, Polen, Tschechien, Israel und Deutschland: 18:00 Uhr
Bühnenprogramm: 19:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr

Für eine Teilnahme am Festakt ist eine vorherige Akkreditierung erforderlich. Es sind nur begrenzte Plätze verfügbar. Journalist:innen werden gebeten, sich **bis zum 28.11.2025, 12:00 Uhr** online über **diesen Link** anzumelden. Der Zutritt zum Veranstaltungsort erfolgt ausschließlich nach Bestätigung der Anmeldung. *Für eine begrenzte Zahl wird es möglich sein, der Begegnung des Bundespräsidenten mit Überlebenden der NS-Verfolgung beizuwohnen.*

Technische Anforderungen (z. B. Stellplätze für Übertragungswagen, Stromversorgung, WLAN) sind bitte im Vorfeld mit dem Presseteam der Stiftung EVZ abzusprechen.

Weiterführende Informationen

- Jubiläumswebsite
- Pressematerialien KEINE ZEIT ZU VERGESSEN – 25 Jahre Stiftung EVZ
- Pressebereich der Stiftung EVZ
- Anmeldung zum Presseverteiler

Pressekontakt

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)
Friedrichstraße 200 | 10117 Berlin

Katrin Kowark | Leitung Kommunikation
T +49 (0)30 25 92 97-24 | M +49 (0)151 500 470 64
kowark@stiftung-evz.de

Nina Kraus | Kommunikationsmanagement
T +49 (0)30 25 92 97 - 109
kraus@stiftung-evz.de

Sarah Rosenau
T +49 (0)30 99 00 82 14
mail@sarahrosenau.net